Gebrauchsanleitung für FLiPPER®

Insektizid und Akarizid gegen Blattläuse, Spinnmilben und Weiße Fliegen im Obst- und Gemüsebau

Produkt:	FLiPPER®
Zulassungsnummer:	00A283-00
Zulassungsinhaber:	De Sangosse S.A.S.
Formulierungstyp, Wirkstoff und Gehalt:	EW (Emulsion, Öl in Wasser); 479,8 g/l Fettsäuren (C7 - C20) als Kalium Salz (47,8 Gew.-%)
Wirkungsbereich:	Insektizid, Akarizid
Wirkmechanismus:	Fettsäuren (C7 - C20) als Kalium Salz: IRAC-Gruppe (unbekannt)
Einsatzgebiet:	Gemüsebau, Obstbau
Anwenderkategorie:	beruflich

Gebinde
5 l Kanister

Kennzeichnung zum Schutz für die menschliche Gesundheit und für die Umwelt



Signalwort: Achtung
H315: Verursacht Hautreizungen.
H319: Verursacht schwere Augenreizung.
H335: Kann die Atemwege reizen.
H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P261: Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
P271: Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P308+P313: BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P403+P233: An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
P405: Unter Verschluss aufbewahren.
P501: Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
Leere Behälter dürfen nicht wiederverwendet werden!

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Hinweise für Ersthelfer: Achten Sie auf Selbstschutz! Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit, lagern und transportieren Sie die Person in stabiler Seitenlage. Entfernen Sie verunreinigte Kleidung sofort!

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser für mindestens 15 Minuten abwaschen. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.
Nach Verschlucken: Mund ausspülen. Betroffenen warm und ruhig lagern. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Telefonnummern

Im Falle einer Vergiftung/bei Unwohlsein kontaktieren Sie die Giftnotrufzentrale des jeweiligen Bundeslandes, um sofortige Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Halten Sie die Gebrauchsanleitung oder das Sicherheitsdatenblatt von FLiPPER bereit. Suchen Sie zusätzlich einen Arzt auf/oder rufen Sie einen Notarzt!

+49 (0)214/30-20220 - Vergiftung Mensch/Tier (24 Std./7 Tage)

Hinweise für den Arzt / die Ärztin
Symptomatische Behandlung. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Eine Magenspülung sollte nicht erforderlich sein. Jedoch wird empfohlen, Medizinalkohle und Natriumsulfat zu verabreichen, wenn eine größere Menge aufgenommen wurde.
Sie sind gemäß § 16 e Chemikaliengesetz verpflichtet, den Vorfall an das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) zu melden, das für die Dokumentation und Bewertung von Vergiftungsfällen in Deutschland zuständig ist.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

1. Arbeits- und Gesundheitsschutz

1.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel
(SE110) Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
(SS110-1) Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
(SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

1.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen
Keine

1.3 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel
Art und Handhabung der persönlichen Schutzausrüstung
Vor Gebrauch der Schutzausrüstung ist diese auf einwandfreien Zustand hin zu überprüfen. Für die Haltbarkeit, Handhabung und Pflege der Schutzausrüstung sind die Angaben des Herstellers zu beachten.
(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
(SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.
(SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
Handschuhe vor dem Ausziehen waschen.

1.4 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen
Keine

2. Schutz des Naturhaushalts

2.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel
(NW470) Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

2.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen
Keine

2.3 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel
(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).
(NN1001) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
(NN2002) Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.
(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

2.4 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen
Keine

3. Anwendung, Wirksamkeit und Kulturverträglichkeit

Pflanzenverträglichkeit
Wegen der unterschiedlichen Anbau- und Wachstumsbedingungen und der vielen verschiedenen Kulturen/Sorten ist eine allgemein verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von FLiPPER nicht möglich. FLiPPER ist nicht in allen Kulturen/Sorten und wegen der unterschiedlichen Wachstumsbedingungen immer gleich gut pflanzenverträglich. Pflanzenschädigungen sind möglich! Es ist deswegen unbedingt erforderlich, vor der großflächigen Anwendung an einigen Pflanzen in unterschiedlichen Wuchsstadien und unter gleichen Wachstums- und Kulturbedingungen mehrere Verträglichkeitsversuche auf einer kleinen Testfläche durchzuführen. Dabei sollten verschiedene Anwendungszeitpunkte und unterschiedliche Witterungsbedingungen berücksichtigt werden. Die Verträglichkeit sollte auf den jeweiligen Testflächen 3 und 7 Tage nach der Anwendung überprüft werden. Das Risiko möglicher Kulturschäden ohne vorherige Verträglichkeitsprüfung liegt beim Anwender.
Keine Anwendung von FLiPPER in gestressten oder geschwächten Beständen.
Nachbau
Nach Anwendung von FLiPPER mit den empfohlenen Aufwandmengen in allen geprüften Kulturen bestehen keine Nachbaubeschränkungen für Folgekulturen.

3.1 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel
(WMIUN) Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe): unbekannt

3.2 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen
(WP747) In Abhängigkeit von Kultur, Sorte und dem Anbauverfahren können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

(WP781) Bei hohen Temperaturen können nach der Anwendung Schäden an Kulturpflanzen auftreten.

3.3 Wirkungsweise

FLiPPER ist ein effizientes Kontakt-Insektizid/Akarizid gegen Eier, Larven und ein breites Spektrum an erwachsenen Schädlingen. Das Präparat zeigt seine volle Wirksamkeit, wenn Schädlinge optimal benetzt werden und lang mit der feuchten Spritzlösung in Kontakt sind. FLiPPER besitzt keine Dauerwirkung und wirkt ausschließlich bei Kontakt. Alle Pflanzenteile müssen gründlich mit der Spritzlösung behandelt werden. Dies ist bei Pflanzen mit gekräuselten Blättern, dichtem Blattapparat, Kopfbildung oder dichten Beständen besonders zu beachten und umzusetzen. Der Behandlungserfolg sollte frühestens 72 Stunden nach der Anwendung überprüft werden. In Abhängigkeit vom Schädlingsdruck können wiederholte Anwendungen im Abstand von mindestens 7 Tagen erforderlich sein. FLiPPER schont Bestäuber und Nützlinge wie Bienen und Hummeln und ist somit für die integrierte Produktion bestens geeignet.
Sie dürfen Pflanzenschutzmittel (gemäß § 12 Pflanzenschutzgesetz) nur so anwenden, wie mit der behördlichen Zulassung festgesetzt und in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

4. Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte
Weiße Fliegen, Blattläuse, Spinnmilben	Gurke, Zucchini
Weiße Fliegen, Blattläuse, Spinnmilben	Tomate, Aubergine
Weiße Fliegen, Blattläuse, Spinnmilben	Erdbeere

4.1 Sachgerechte Anwendung

Pflanzen/-erzeugnisse/ Objekte Verwendungszweck **Schadorganismus/ Zweckbestimmung**	**Angaben zur sachgerechten Anwendung** (Aufwandmenge, Anwendungszeitpunkt, -technik, max. Anzahl der Anwendungen, etc.)	**Anwendungs-bestimmungen/** Auflagen/ Wartezeit
GEMÜSEBAU		
Gurke, Zucchini Weiße Fliegen Gewächshaus (00-001)	**16 l/ha** in 300 - 1.000 l/ha Wasser bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen - in dieser Anwendung: 5 - für die Kultur bzw. je Jahr: 5 - Abstand zwischen den Behandlungen: mind. 7 Tage Hinweis zum Mittelaufwand: Konzentration der Spritzbrühe max. 20 ml/l (2 %)	WP747; WP781 Wartezeit: 1 Tag
Gurke, Zucchini Blattläuse Gewächshaus (00-002)	**16 l/ha** in 300 - 1.000 l/ha Wasser bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen - in dieser Anwendung: 5 - für die Kultur bzw. je Jahr: 5 - Abstand zwischen den Behandlungen: mind. 7 Tage Hinweis zum Mittelaufwand: Konzentration der Spritzbrühe max. 20 ml/l (2 %)	WP747; WP781 Wartezeit: 1 Tag
Gurke, Zucchini Spinnmilben Gewächshaus (00-003)	**16 l/ha** in 300 - 1.000 l/ha Wasser bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen - in dieser Anwendung: 5 - für die Kultur bzw. je Jahr: 5 - Abstand zwischen den Behandlungen: mind. 7 Tage Hinweis zum Mittelaufwand: Konzentration der Spritzbrühe max. 20 ml/l (2 %)	WP747; WP781 Wartezeit: 1 Tag
Tomate, Aubergine Weiße Fliegen Gewächshaus (00-004)	**16 l/ha** in 300 - 1.000 l/ha Wasser bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen - in dieser Anwendung: 5 - für die Kultur bzw. je Jahr: 5 - Abstand zwischen den Behandlungen: mind. 7 Tage Hinweis zum Mittelaufwand: Konzentration der Spritzbrühe max. 20 ml/l (2 %)	WP747; WP781 Wartezeit: 1 Tag
Tomate, Aubergine Blattläuse Gewächshaus (00-005)	**16 l/ha** in 300 - 1.000 l/ha Wasser bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen - in dieser Anwendung: 5 - für die Kultur bzw. je Jahr: 5 - Abstand zwischen den Behandlungen: mind. 7 Tage Hinweis zum Mittelaufwand: Konzentration der Spritzbrühe max. 20 ml/l (2 %)	WP747; WP781 Wartezeit: 1 Tag
Tomate, Aubergine Spinnmilben Gewächshaus (00-006)	**16 l/ha** in 300 - 1.000 l/ha Wasser bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen - in dieser Anwendung: 5 - für die Kultur bzw. je Jahr: 5 - Abstand zwischen den Behandlungen: mind. 7 Tage Hinweis zum Mittelaufwand: Konzentration der Spritzbrühe max. 20 ml/l (2 %)	WP747; WP781 Wartezeit: 1 Tag
OBSTBAU		
Erdbeere Weiße Fliegen Gewächshaus (00-007)	**16 l/ha** in 300 - 1.000 l/ha Wasser bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen - in dieser Anwendung: 5 - für die Kultur bzw. je Jahr: 5 - Abstand zwischen den Behandlungen: mind. 7 Tage Hinweis zum Mittelaufwand: Konzentration der Spritzbrühe max. 20 ml/l (2 %), Anwendungstechnik: Reihenbehandlung	WP747; WP781 Wartezeit: 1 Tag
Erdbeere Blattläuse Gewächshaus (00-008)	**16 l/ha** in 300 - 1.000 l/ha Wasser bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen - in dieser Anwendung: 5 - für die Kultur bzw. je Jahr: 5 - Abstand zwischen den Behandlungen: mind. 7 Tage Hinweis zum Mittelaufwand: Konzentration der Spritzbrühe max. 20 ml/l (2 %), Anwendungstechnik: Reihenbehandlung	WP747; WP781 Wartezeit: 1 Tag
Erdbeere Spinnmilben Gewächshaus (00-009)	**16 l/ha** in 300 - 1.000 l/ha Wasser bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen - in dieser Anwendung: 5 - für die Kultur bzw. je Jahr: 5 - Abstand zwischen den Behandlungen: mind. 7 Tage Hinweis zum Mittelaufwand: Konzentration der Spritzbrühe max. 20 ml/l (2 %), Anwendungstechnik: Reihenbehandlung	WP747; WP781 Wartezeit: 1 Tag

Wichtige Hinweise für den Einsatz (alle Kulturen):
FLiPPER sollte bereits beim Auftreten der ersten Schaderreger eingesetzt werden. Wir empfehlen FLiPPER grundsätzlich in Spritzfolgen mit konventionellen Insektiziden anzuwenden, damit durch den Einsatz systemischer Insektizide auch versteckt lebende Schadorganismen erfasst werden.

Praxisempfehlung
Die empfohlene Anwendungskonzentration ist 1% (1 Liter FLiPPER in 100 Liter Wasser) bei Berücksichtigung der maximal zulässigen Aufwandmenge je Hektar. Bei hohem Befallsdruck und schwer bekämpfbaren Schädlingen sollte die Anwendungskonzentration auf max. 2 % (2 Liter in 100 Liter Wasser) erhöht werden.

5. Anwendungstechnik

5.1 Ausbringgerät bzw. Spritztechnik

Lassen Sie ihr Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen, das Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich). Sorgen Sie für eine regelmäßige Wartung und Kontrolle Ihres Spritzgerätes (gültige Kontrollplakette!), verwenden Sie nur empfohlene Düsen, achten Sie auf Abdriftgefahr und beachten Sie die Vorgaben des JKI Verzeichnisses „Verlustmindernde Geräte“! Vermeiden Sie Spritzflüssigkeitsreste. Setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher erforderlich, dass Sie die notwendige Spritzflüssigkeitsmenge genau berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

5.2 Ansetzvorgang bzw. Zubereitung

Brühebehälter mit 3/4 der erforderlichen Wassermenge auffüllen und erforderliche Menge FLiPPER hinzufügen. Füllen Sie den Sprühtank mit Wasser auf. Das Produkt mischt sich leicht mit Wasser und erfordert kein heftiges Rühren. Die Verwendung eines Rührwerks kann zu Schaumbildung führen. Das Auffüllen der fehlenden Wassermenge nach der Zugabe von FLiPPER sollte ebenfalls dosiert erfolgen, um eine Schaumbildung zu vermeiden. Vermeiden Sie die Verwendung von hartem Wasser mit hohem Gehalt an Karbonaten oder Metallionen. Wenn kein weiches Wasser verfügbar ist, muss dem Wasser vor dem Mischen von FLiPPER ein Wasseraufbereiter zugesetzt werden, um physikalisch-chemische Probleme im Tank oder eine Verringerung der Wirksamkeit zu vermeiden.
Die Spritzbrühe sollte unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung ausgebracht werden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen. Entleerte Produktbehälter gründlich mit Wasser ausspülen.

5.3 Mischbarkeit

FLiPPER ist mit einer Vielzahl zugelassener Insektizide und Fungizide physikalisch kompatibel.
Mischen Sie FLiPPER nicht mit Produkten, die Metallionen enthalten, mit Ausnahme von Produkten mit Kupfersalzen.
Vor dem Mischen mit anderen Produkten Vorversuche in kleinem Maßstab durchführen, um die Mischbarkeit und Pflanzenselektivität zu überprüfen, bevor Sie in großem Maßstab behandeln.
Bei Tankmischungen mit weiteren Präparaten muss die Wartezeit der individuellen Präparate beachtet werden. Vorsichtsmaßnahmen müssen an die Tankmischung angepasst werden und im Falle einer Vergiftung der Arzt über die verwendeten Präparate der Tankmischung informiert werden.
Die Mischungen müssen in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und den Empfehlungen der Leitlinien der guten fachlichen Praxis für Mischungen von Pflanzenschutzmitteln verwendet werden.

5.4 Ausbringung der Spritzflüssigkeit bzw. technische Hinweise

Beachten Sie bei der Anwendung die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis!
Vermeiden Sie Abdrift oder sonstige Einträge in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen insbesondere auch auf Wohnbebauung und Gärten durch geeignete Maßnahmen!
Lassen Sie die angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit (ggf. Zeitangabe) im Spritzfass stehen. Kontrollieren Sie während der Behandlung laufend den Spritzflüssigkeitsverbrauch in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an.
Lassen Sie das Rührwerk während der Fahrt und während der Ausbringung laufen. Rühren Sie die Spritzbrühe nach Arbeitspausen erneut sorgfältig auf.

5.5 Gerätereinigung

Spülen Sie das Spritzgerät nach Beendigung der Spritzung sorgfältig:
Verdünnen Sie die technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser und spritzen Sie diese bei laufendem Rührwerk auf der zuvor behandelten Fläche aus.
Setzen Sie anschließend entweder das Reinigungsprogramm des Gerätes gemäß Bedienungsanleitung in Gang oder füllen Sie ca. 10 bis 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auf und spritzen Sie dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, ab. Schalten Sie das Rührwerk für mindestens 15 Minuten ein. Spritzen Sie die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche aus.
Führen Sie die Reinigung des Gerätes mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld aus.
Lassen Sie Waschwasser aus der Gerätereinigung nicht in Gewässer oder über die Hofabläufe in die Kanalisation gelangen!

6. Lagerung und Entsorgung

Entsorgung
Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.
Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben.
Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.
Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.
Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Lagerungsbedingungen
Lagern Sie FLiPPER stets gesondert, unter sicherem Verschluss, kühl und trocken, getrennt von Lebens- und Futtermitteln und nur in der verschlossenen Originalverpackung.
Lagerungsdauer
FLiPPER ist mindestens zwei Jahre haltbar, siehe Aufdruck auf der Verpackung

7. Weitere Informationen/Haftungsausschluss

Zulassungsinhaber:
De Sangosse S.A.S.,
Bonnel - CS10005
F-47480 Pont-du-Casse, Frankreich
Haftungsausschluss
Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte. Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten,

Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen kann der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.

Pflanzenschutzdienste der Länder
www.bvl.bund.de/pflanzenschutzdienste

Hinweis: Alle in der Gebrauchsanleitung gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. auf der Internetseite des Zulassungsinhabers oder beim BVL (www.bvl.bund.de/psmdb).

® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Alpha BioPesticides Ltd.

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.
   Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet.
   Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
   Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann.Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
   - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
   - Stand der Daten
   - Vorbehalt gemäß Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Internetausgabe, Stand: 29.09.2026